

IRMISCHIA.

Erscheint anfangs jedes Monats und wird den Mitgliedern des Vereins portofrei zugesandt.

Inserate für die gespaltene Petitzelle 15 Pf. Wissenschaftliche Beilagen nach Vereinbarung.

Korrespondenzblatt
des Botanischen Vereins für Thüringen
„Irmischia“.

Redigiert vom Vorsitzenden des Vereins
Prof. Dr. Leimbach.

N^o 9 u. 10.

Nichtmitglieder abonnieren direkt, oder im Wege des Buchhandels, bei der Redaktion.

Abonnementspreis (inkl. Porto): 3 Mark pro Jahrgang. Einzelne Nummern 30 Pf.

VI. Jahrgang.

Sondershausen.

Sept. u. Oktober 1886.

Über zwei neue Fälle der Symbiose von Gallmückenlarven und Uredineen.

Von Dr. Fr. Thomas zu Ohrdruf.

An die von mir in Irmischia V, 1885, S. 4 gegebene Notiz, in welcher ich zu den von Fr. Löw und Trelease beobachteten oder registrierten Fällen des Vorkommens von Cecidomyidenlarven in Brandpilzen zwei neue Vorkommnisse hinzugefügt, schliesse ich die Aufzeichnung von wiederum zwei solchen Fällen an, die ich seitdem beobachtet habe. Der eine betrifft den gemeinen *Uromyces Pisi* (Pers.) von *Euphorbia Cyparissias* L. An Exemplaren, welche Dr. Joh. Lütkemüller im Juli 1885 im Marlthtal bei Sulden in Tirol gesammelt hatte, waren die Aecidium-Becher der Blattunterseite von zinnroten Cecidomyiden-Larven besucht. Der zweite Fall wurde von mir anfangs Juli dieses Jahres im Oeschenthal bei Kandersteg (Schweiz) an *Centaurea montana* L. beobachtet. Mehrere Exemplare dieser Pflanze waren durch rostbraune Pilzmassen der Blätter hochgradig erkrankt. Sie waren nicht zur Blütenbildung gelangt und hatten schmalere und missfarbige Blätter. In den Pilzmassen, welche zum grösseren Teil aus den Uredosporen, zum kleineren aus den Teleutosporen der *Puccinia montana* Fckl. bestanden, fanden sich in ungewöhnlich grosser Anzahl Gallmückenlarven von zinnroter bis mennigroter Farbe vor, — auch hier ohne irgend welchen sichtlichen Nutzen für die Bekämpfung des pflanzlichen Schmarotzers.

Von einem dem letztgenannten nahe verwandten Brandpilz, *Puccinia Prenanthis* (Pers.), erwähnt bereits Fr. Löw 1874 das Vorkom-

men der Gallmückenlarven im Frühjahr (Mai) in den Aecidien auf *Lactuca muralis* Less.

Mykologische Notizen.

Von Prof. Dr. Fr. Thomas in Ohrdruf.

(Mitgeteilt in der Versammlung der Irmischia zu Erfurt am 17. Oktober 1886).

1) Der Vortragende legte fünf Pilze vor auf Substraten, von denen dieselben bisher noch nicht beobachtet wurden (in Winters Neubearbeitung der Pilze der Rabenhorstischen Kryptogamenflora nicht aufgeführt sind), davon drei aus den Alpen, zwei aus Thüringen, nämlich:

Synchytrium aureum Schröt. auf *Galium helveticum* Weig., zwischen Sätteli und Engstlenalp im Berner Oberland bei 1870 m Meereshöhe gesammelt. An der frischen Pflanze erscheint der Parasit sehr auffällig in Gestalt goldgelber an Alkoholmaterial wie an Glycerinpräparaten schmutzigweisser Punkte an Stengeln und Blättern, an letzteren viel häufiger unterseits als oberseits. Die durch ihn bewirkte Gallenbildung zeigt genau den von J. Schröter auf *Lysimachia Nummularia* beobachteten Bau.

Puccinia Thlaspeos Schubert auf *Thlaspi rotundifolium* Gaud., in Geröll unweit des Sätteli bei Engstlen bei 1900 m Meereshöhe. Die befallenen Triebe zeigen veränderten Habitus und kommen meist nicht zur Blüte, obgleich sie die Höhe der blütentragenden Stengel erreichen. Die Sporenlager sind ziemlich gleichmässig über die Blattfläche verteilt, nur nach der Basis zu weniger dicht gestellt. Die befallenen Blätter (das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1887](#)

Autor(en)/Author(s): Thomas Fr.

Artikel/Article: [Über zwei neue Fälle der Symbiose von Gallmückenlarven und Uredineen. 33](#)